



Ausschuss für soziale Infrastruktur und Familienförderung am 24.01.2019		öffentlich		
		Vorlagen-Nr.: FB 5/116/2019		
Nr. 1 der TO				
Dez. II	FB 5: Arbeit und Soziales	Datum: 07.01.2019		
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für soziale Infrastruktur und Familienförderung	24.01.2019		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:

Starke Netzwerke Elternbegleitung für geflüchtete Familien

Hier: Vorstellung des Projektes "Brücken bauen, Menschen verbinden in Lüdinghausen"

III. Sachverhalt:

Das Bundesfamilienministerium unterstützt mit dem Programm „Starke Netzwerke Elternbegleitung für geflüchtete Familien“ von Mai 2017 bis Dezember 2020 lokale Elternbegleitungsnetzwerke, die neu zugewanderte Familien beim Ankommen und der Integration in den Kommunen unterstützen. Gefördert werden an diesen Standorten Einrichtungen der Familienbildung, in denen Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter tätig sind. Diese bilden im Rahmen des Programms ein Netzwerk mit Institutionen wie Kita und Schule, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie Einrichtungen der Flüchtlingshilfe, Migrantenselbstorganisationen und anderen wichtigen Akteuren im Sozialraum. In Koordination mit dem zuständigen Jugendamt ermitteln die Netzwerkpartner die konkreten Unterstützungsbedarfe der neu zugewanderten Familien vor Ort und entwickeln gemeinsam niedrigschwellige Beratungs- und Begleitungsangebote.

In Lüdinghausen ist das Projekt „Brücken bauen, Menschen verbinden in Lüdinghausen“ durch die FBS Lüdinghausen als antragstellende Einrichtung mit den Netzwerkpartnern Stadt Lüdinghausen, dem Arbeitskreis Asyl/ Arbeitsstelle Gerechtigkeit und Frieden und dem Kreisjugendamt Coesfeld verbunden. Weitere Netzwerkpartner sind die Kindergärten in Lüdinghausen.

Das Konzept des Netzwerkes Elternbegleitung im Förderzeitraum 2017 bis 2020 hat sich folgende Ziele gesetzt:

1. Das Elternbegleitbuch „Informierte Eltern haben es leichter“ (kinderleicht! Frühe Hilfen im Kreis Coesfeld) wird an alle Familien mit einem Neugeborenen im Rahmen des wöchentlich stattfindenden Elterncafés in der FBS/monatlich in Seppenrade in der jeweiligen Herkunftssprache verteilt und über den Inhalt informiert. Weitere Auskünfte über das Gesundheits-, Bildungs- und Betreuungsangebot sind jederzeit in der FBS zu bekommen. Die Elternbegleiterinnen beraten und begleiten die Familien je nach Bedarf. Hausbesuche sind möglich. Eine enge Kooperation mit den Hebammen im Rahmen der Frühen Hilfen ist installiert.

2. Familien mit Zuwanderungsgeschichte erhalten Unterstützung von Anfang an in mehrsprachigen Eltern-Kind-Gruppen (griffbereit mini, griffbereit in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum).
3. In Abstimmung mit dem Arbeitskreis Asyl finden wöchentliche Beratungsstunden mit einer Integrationsfachkraft statt.
4. Weitere Angebote im Rahmen der Familienbildung sind auf Wunsch der Frauen mit Zuwanderungsgeschichte eingerichtet, z.B. „Kochen für Freunde“, Café und Treff für Frauen mit Themen in deutscher Sprache; Nähkurse, Backkurse für Familien mit Kindern, Sportangebote im geschützten Raum, Kunstprojekt „Engel der Kulturen“ zur Förderung des interkulturellen und interreligiösen Dialogs.
5. Koordinierung neuer Angebote für Familien mit Zuwanderungsgeschichte in Kindergärten und Grundschulen
6. Bekanntmachung der Rolle und Aufgabenbereiche einer Elternbegleiterin in der Lotsenfunktion und Chancen für die Kommune

Die Familienbildungsstätte stellt das Programm vor.